

Psalm 103,13-19

Poetische Übersetzung

13 **Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt**
so erbarmt sich der HERR¹ über die, die IHN ehren.

14 **ER weiß, in welcher Verfassung wir sind:**
ER denkt daran: Wir sind aus Staub.

15 **Der sterbliche Mensch² – er ist wie Gras,**
blüht einige Tage, der Feldblume gleich.

16 **Dann fegt der Wind über sie hin –**
und dort, wo sie stand, ist nichts mehr zu sehen.

17 **Doch GOTTES³ Güte ist unvergänglich,**
auf ewig gilt sie dem, der IHN ehrt.

18 **ER sorgt für das Recht noch bei den Enkeln**
für die, die Seinen Bund bewahren,
sich Seiner Vorschriften erinnern
und tun, was ER verordnet hat.⁴

19 **GOTT⁵ hat Seinen Thron in den Himmeln errichtet.**
Und alles beherrscht ER, das ganze All.

¹ JHWH

² Enosch – das ist der Mensch in seiner Sterblichkeit

³ JHWHs

⁴ „was Gott verordnet hat“: Hier wiederholt meine Übersetzungen noch einmal, was in der Zeile vorher mit „Vorschriften“ bezeichnet wird (piqqudim: Vorschriften, Gebote, Weisungen, Anweisungen, ein Parallelausdruck in den Psalmen für die Thora.)

⁵ JHWH